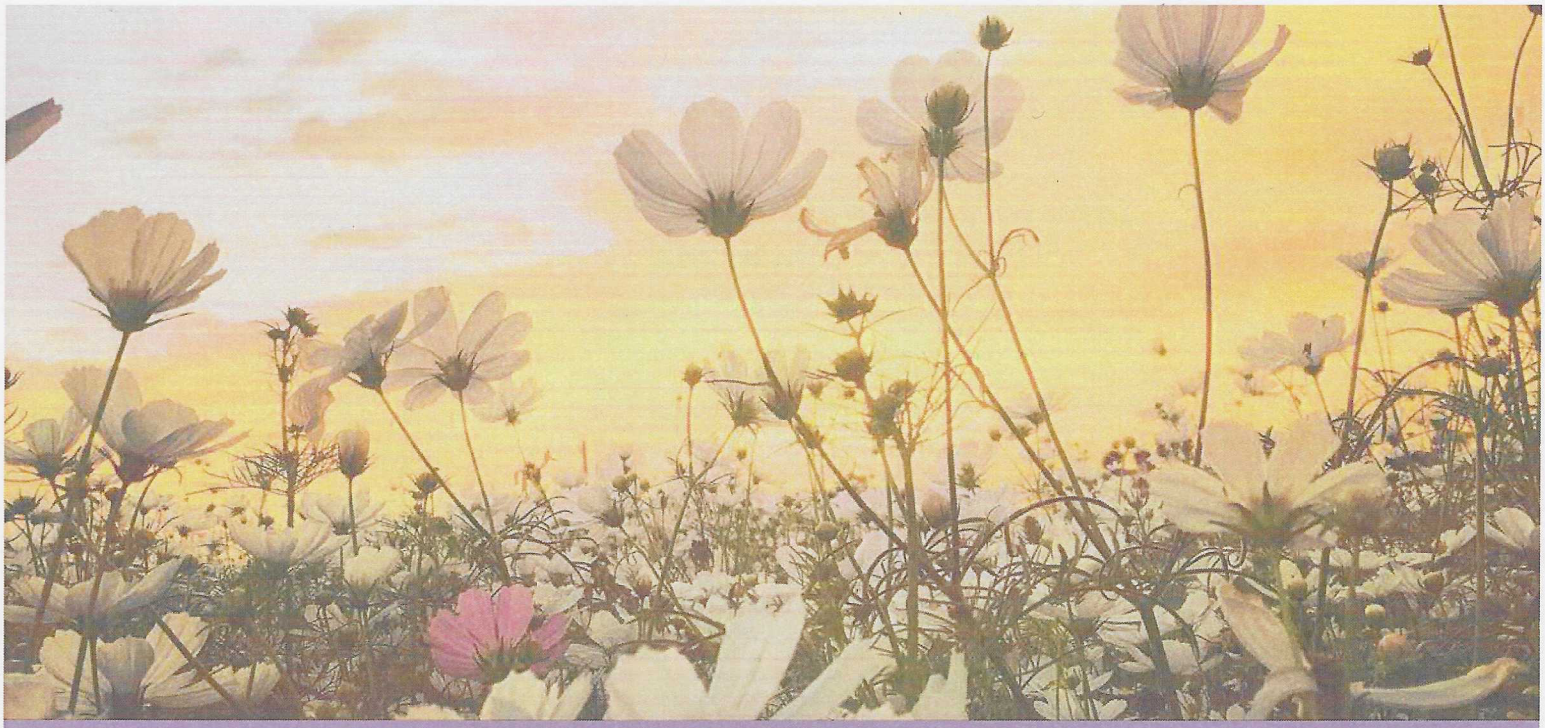


Charta Palliative Care

Grundsätze der palliativen Betreuung und Behandlung im Kanton Uri

Was ist Palliative Care?

«Palliativ» stammt vom lateinischen Verb «palliare» (umhüllen) bzw. von «pallium» (der Mantel) ab. Der Begriff «care» stammt aus dem Englischen und bedeutet Sorge, Achtsamkeit, Betreuung, Pflege.

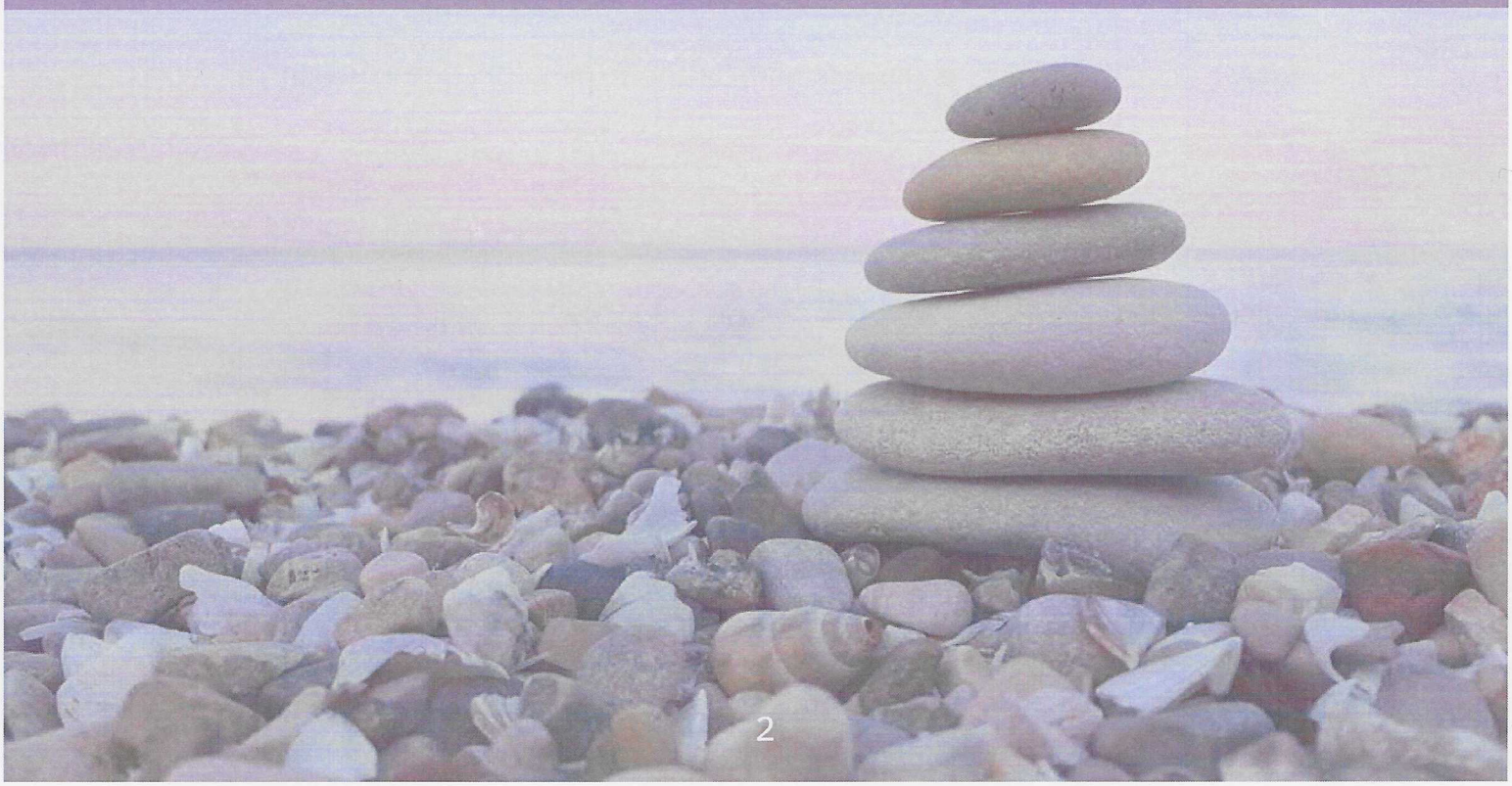
Die Palliative Care umfasst die Betreuung und die Behandlung von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Krankheiten. Sie wird vorausschauend miteinbezogen. Ihr Schwerpunkt liegt in der Zeit, in der die Heilung einer Krankheit als nicht mehr möglich erachtet wird und kein primäres Ziel mehr darstellt. Patientinnen und Patienten wird eine ihrer Situation angepasste optimale Lebensqualität bis zum Tode gewährleistet und die nahestehenden Bezugspersonen werden angemessen einbezogen und unterstützt. Die Palliative Care beugt Leiden und Komplikationen vor. Sie schliesst medizinische Behandlungen, pflegerische Interventionen sowie psychologische, soziale und spirituelle Unterstützung mit ein.*

In der Palliative Care wird die Endlichkeit des menschlichen Lebens akzeptiert, indem das Sterben und der Tod als Bestandteile des Lebens verstanden werden. Das Machbare wird gegenüber dem Sinnvollen abgewogen. Palliative Care unternimmt alles, um das Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten zu verbessern oder zu erhalten. Sie grenzt sich jedoch klar von der aktiven Sterbehilfe ab.

*Definition in Anlehnung an die nationalen Leitlinien Palliative Care, 2014

Für wen ist die allgemeine Palliative Care?
Die allgemeinen Palliative Care ist für Patientinnen und Patienten, die sich aufgrund des Verlaufs ihrer unheilbaren und/oder fortschreitenden Erkrankung mit dem Lebensende vorausschauend auseinandersetzen oder sich in der letzten Phase des Lebens befinden. Die Behandlung wird in der Regel zuhause, im ambulanten Bereich oder im Langzeitpflegebereich angeboten.

Für wen ist die spezialisierte Palliative Care?
Die spezialisierten Palliative Care ist für Patientinnen und Patienten, die auf Unterstützung durch ein spezialisiertes Team angewiesen sind. Dies, weil sie eine instabile Krankheitssituation aufweisen, eine komplexe Behandlung bzw. die Stabilisierung von bestehenden Symptomen benötigen. Die spezialisierte Palliative Care wird im Spitalbereich, im Langzeitbereich (Heime und Hospize) und im ambulanten Bereich angeboten.





Grundwerte

Jedem Menschen wird der **Zugang** zu Palliative Care gewährt
Palliative Care wird – im Rahmen der verfügbaren Ressourcen - jedem Menschen gewährt, der an einer unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Krankheit leidet. Palliative Care kommt unabhängig von Alter, Behandlungsort oder Krankheitsbild und Diagnose zur Anwendung.

Die **Würde** des Menschen steht im Mittelpunkt
Die Würde jedes Menschen wird umfassend und in jeder Bewusstseinslage geachtet. Persönliche, kulturelle, religiöse Werte sowie die Überzeugungen der Patientinnen und Patienten werden berücksichtigt.

Jeder Mensch wird als einzigartiges Individuum anerkannt und respektiert. Er hat die Möglichkeiten, seinen Willen auszudrücken und in Übereinstimmung mit seinen Werten und Überzeugungen zu leben. Die **Autonomie und Selbstbestimmung** der Patientinnen und Patienten wird unterstützt durch einen guten Informationsstand und ist abhängig von der Bereitschaft und Fähigkeit, Verantwortung für das eigene Leben und Sterben zu übernehmen. Klare, verständliche und wiederholte Informationen an Betroffene sind unumgänglich. Sie stärken die Entscheidungsfähigkeit der Patientinnen und Patienten.

Eine umfassende Selbstbestimmung ist nicht in jedem Fall möglich (bspw. aufgrund demenzieller Erkrankungen). Sind Patientinnen und Patienten nicht mehr urteilsfähig, gilt der in einer Patientenverfügung festgehaltene Wille. Fehlt eine Patientenverfügung, muss der möglichst authentische mutmassliche Wille eruiert werden.

Die Erstellung von Patientenverfügungen wird aktiv gefördert.

Prinzipien bei der Erbringung von Palliative Care

Der Mensch wird in seiner Ganzheit wahrgenommen
Palliative Care berücksichtigt die körperliche, psychische, soziale und spirituelle Dimension. So kann zu einer optimalen Linderung von belastenden Symptomen beigetragen werden. Oberstes Ziel ist die bestmögliche Lebensqualität, formuliert aus der Sicht der Patientinnen und Patienten. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit der fortschreitenden Krankheit, dem persönlichen Schicksal, dem Umfeld, der jeweiligen Lebensgeschichte, Glauben/Lebensüberzeugung und speziell mit den Gedanken und Gefühlen im Hinblick auf Leiden, Sterben und Tod. Bezugspersonen sind Teil des Patientensystems und sollen proaktiv unterstützt werden.

Alle Menschen werden gleichbehandelt
Palliative Care steht allen Patientinnen und Patienten unabhängig von Geschlecht, Lebensalter, sozioökonomischem Status, Lebensort, kultureller Herkunft, Religionszugehörigkeit oder Bezugspersonen in gleicher Qualität zur Verfügung. Sie nimmt auf besondere Bedürfnisse von Menschen Rücksicht.

Palliative Care wird interprofessionell erbracht
Die interprofessionelle Zusammenarbeit ist ein tragendes Element der Palliative Care. Sie gewährleistet eine kontinuierliche und ganzheitliche Betreuung und Behandlung. Für eine gute interprofessionelle Zusammenarbeit sind gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung sowie regelmässiger Informationsaustausch von grosser Bedeutung. Die verschiedenen Tätigkeiten sind aufeinander abgestimmt und die verantwortlichen Ansprechpersonen sind definiert.

Mit einer vorausschauenden Planung werden Notfallsituationen vermieden. Deshalb wird die Anwendung des kantonalen Behandlungs- und Therapieplans bei palliativen Patientinnen und Patienten aktiv umgesetzt.

Das Personal hat entsprechende palliative Grundkenntnisse. Es nimmt die Vernetzungsaufgabe aktiv war und vermittelt den Patientinnen und Patienten Informationen und Wissen der Situation angepasst, um deren Entscheidungsfähigkeit aktiv zu unterstützen. Neben dem regelmässigen Besuch von Weiterbildungen sind die Institutionen bestrebt, einen kontinuierlichen interprofessionellen Austausch zu pflegen. Evaluation der Leistungen und Fehleranalyse stärken die Weiterentwicklung einer qualitativ guten Palliative Care.

Die Öffentlichkeit wird zu Palliative Care informiert und sensibilisiert
Die Institutionen und Fachpersonen pflegen eine aktive Information und Kommunikation.

Diese Charta wurde durch die Steuergruppe Palliative Care Uri als Absichtserklärung zur Förderung und Umsetzung von Palliative Care erarbeitet. Das Ziel der Charta ist es, dass sich alle im Kanton Uri in der Palliative Care involvierten Organisationen und Institutionen zu einer Versorgung und Betreuung gemäss diesen Grundwerten bekennen. Die Charta stützt sich auf die SAMW-Richtlinien «Palliative Care» sowie auf die «Nationalen Leitlinien Palliative Care».

Folgende kantonalen bzw. übergeordneten Organisationen und Institutionen haben sich zur Charta bekannt:

Ärztegesellschaft Uri

Kantonsspital Uri

Kinderspitex Zentralschweiz

Demenzfachstelle Uri

evangelische Landeskirche Uri

Krebsliga Zentralschweiz

Hospiz Zentralschweiz

Pro Senectute Uri/Fachstelle für Altersfragen

Artiset - Pflegeheime Uri

Spitex Uri

SRK Kantonalverband Uri

röm.-kath. Landeskirche Uri

SBU Uri

Palliative Care Spital Schwyz

Gruppe Sterbebegleitung Uri

alliance care

Ausgabe 2026
Amt für Gesundheit, Klausenstrasse 4, 6460 Altdorf, Telefon: 041 875 24 30, E-Mail afg@ur.ch, www.ur.ch/palliativecare